



## LETZTE NACHRICHTEN

### WELT

#### Nachrichten in Kurzform:

- Berlin: Die Bahn plant laut Konzernkreisen wegen des stark gestiegenen Schuldenbergs und teurer Tarifaabschlüsse einen Ausgaben- und Einstellungsstopp.
- Bratislava: In der Slowakei setzte sich Peter Pellegrini bei der Präsidentenwahl durch. Er ist regierungsnah und bezüglich Russland auf einem diplomatischen Kurs.
- Washington: Ex-Präsident Trump sammelte bei Spendengala in Florida 50 Millionen USD (circa doppelt so hoch wie bei Bidens Gala mit Obama und Clinton).
- Washington: US-Finanzministerin Yellen lobte klare Gespräche in China bezüglich zukünftiger Wirtschaftspolitik.
- Washington. Das Militärbündnis AUKUS, das gegen China gerichtet ist, soll laut FT ausgeweitet werden. Aspiranten sind Japan und die Philippinen.
- Nahost-Konflikt: Laut ägyptischen TV Sender Al-Kahera News ergeben sich Fortschritte bei Gesprächen über Waffenstillstand - Israel reduzierte Bodentruppen im Gazastreifen (Rotation, Verlegungen).
- Ukraine-Konflikt: Die UN Atomaufsicht konstatierte ukrainische Drohnenangriffe (drei direkte Treffer) auf das Atomkraftwerk Saporischschja, die zu Schäden geführt hätten. Die Sicherheit sei nicht gefährdet. Es sei jedoch ein ernster Vorfall.

### EUR

#### Deutschland: Haushaltsdefizit um 35,4 Mrd. EUR geringer

Das Haushaltsdefizit sank 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 35,4 Mrd. EUR. Laut Statistischem Bundesamt beziffert sich das Defizit 2023 auf 91,9 Mrd. EUR. Zinskosten erhöhten sich nur für den Bund von 17,4 Mrd. EUR um 29,3 Mrd. EUR auf 46,7 Mrd. EUR.

### JPY

#### Bank of Japan signalisiert Bereitschaft zu weiteren Zinserhöhungen

Zentralbankchef Ueda sieht stärkere Lohninflation zeitnah am Horizont (Interview Asahi). Er stellte Reaktionen (Zinserhöhungen) vor diesem Hintergrund in Aussicht.

## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		BIAS		
EUR-USD	1.0792	-	1.0847	1.0824	-	1.0843	Positiv
EUR-JPY	163.71	-	164.43	164.20	-	164.54	Neutral
USD-JPY	151.28	-	151.74	151.57	-	151.79	Neutral
EUR-CHF	0.9746	-	0.9805	0.9775	-	0.9795	Neutral
EUR-GBP	0.8574	-	0.8586	0.8578	-	0.8582	Neutral

## KOMMENTAR

Wie soll die Bahn funktionieren?

Interessant

Interessant

Gespräche sind zu begrüßen

Interessant

Zart positiv

Kritisch

Auslaufende Corona-Belastungen maßgeblich – strukturell nicht überzeugend

Verständlich, es werden aber überschaubare Schritte sein ...

Sie haben Interesse am Hellmeyer Report? Dann melden Sie sich jetzt unter [www.netfonds.de](http://www.netfonds.de) an

## DAX-BÖRSENAPEL

- Ab 17.650 Punkten
- Ab 17.850 Punkten
- **Aktuell**

## MÄRKTE

DAX (Xetra)	18.175,04	-228,09
EURO STOXX50	5.020,11	+12,56
Dow Jones	38.913,55	+366,83
Nikkei	39.517,81 (05:43)	+525,73
CSI300	3.551,93 (05:43)	-15,88
S&P 500	5.203,06	+61,88
MSCI World	3.402,36	+16,05
Brent	89,71	-1,24
Gold	2.341,50	+63,00
Silber	27,82	+1,30

## TV-TERMINE/VIDEOS



**In Kürze neues FTD  
Hellmeyer der Woche Video**

### **Märkte: Gold und Silber profitieren von Unsicherheit - Deutschland: Haushaltsdefizit um 35,4 Mrd. EUR geringer - US-Zinsdebatte wird „falkenhafter“**

Der EUR eröffnet gegenüber dem USD bei 1,0837 (05:18 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,0792 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 151,75. In der Folge notiert EUR-JPY bei 164,46 EUR-CHF oszilliert bei 0,9788.

#### **Märkte: Gold und Silber profitieren von Unsicherheit**

Die Finanzmärkte reagieren weiter nervös. Das Maß der Unsicherheit ist hoch und bildet sich zu Gunsten der nicht korrelierten Anlageklassen Gold und Silber erkennbar ab. Auch bleiben die nicht korrelierten Krypto-Anlagen auf den mittelfristig betrachtet erhöhten Niveaus verankert.

Geopolitik spielt bei den Diskontierungen an den Finanzmärkten eine gewichtige Rolle. Die Ukraine Krise verschärft sich. Erfolgreiche Angriffe auf Atomanlagen sind jüngstes Beispiel. Der Nahost-Konflikt lieferte am Wochenende zarte Hoffnungsansätze auf Entspannungen im Gaza-Konflikt, jedoch nicht bezüglich der Gesamtmengelage (Iran, Libanon). Dort bleibt die Lage kritisch. Das Risiko eines Flächenbrandes im Nahen Osten ist und bleibt präsent.

Bezüglich der Zinspolitik der Fed ergeben sich dank jüngster Verbalakrobatik Unsicherheiten, ob und wann der US-Zinssenkungszyklus beginnen wird. Seitens der Bank of Japan erreichen uns Einlassungen, die weitere kleine Schritte im Zinserhöhungszyklus nahelegen. Ergo kommt von dieser Seite Sand in das Getriebe der Finanzmärkte, da Zinsen und erwartete Zinsentwicklungen maßgebliche Diskontierungsfaktoren für die Bewertungen an den Märkten darstellen.

Das Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden unterstrich die Fragilität der Wirtschaft der Eurozone und Deutschlands (PMIs Bausektor). Es belegte auch, dass einige Länder der Eurozone sich positiv anheben, beispielsweise Italien und Spanien. Russlands Wirtschaft „boomt“ nicht ganz so stark wie erwartet und Chinas Devisenreserven stehen auf dem höchsten Stand seit Dezember 2021. Der US-Arbeitsmarktbericht konnte quantitativ, aber nicht qualitativ überzeugen. Aktienmärkte legten zumeist zu, allen voran US-Märkte, aber auch der Late DAX rettete sich knapp auf positives Terrain. In Fernost stieg der Nikkei. Dagegen verlor der CSI 300.

Renditen zogen in den USA im Rahmen der Zinsdebatte an. Die 10-jährige Bundesanleihe rentiert mit 2,40% (Vortag 2,35%), die 10-jährige US-Staatsanleihe mit 4,43% (Vortag 4,31%).

Der USD ist gegenüber dem EUR wenig verändert. Gold markierte neue historische Höchstkurse. China erhöhte die Goldreserven weiter (jetzt bilanziert mit „offiziell“ 161,1 Mrd. USD nach 148,6 Mrd. USD). Silber holt auf, ist jedoch weiter massiv von neuen Höchstkursen entfernt.



Folker Hellmeyer

040 8222 67 - 234

fhellmeyer@netfonds.de

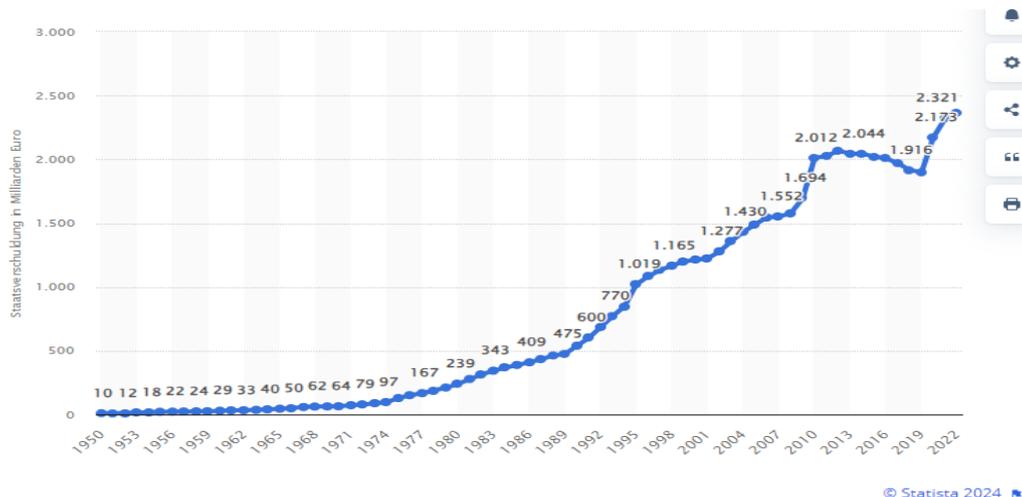
## Deutschland: Haushaltsdefizit um 35,4 Mrd. EUR geringer

Das gesamte Haushaltsdefizit sank 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 35,4 Mrd. EUR. Laut Statistischem Bundesamt bezifferte sich das Defizit 2023 auf 91,9 Mrd. EUR.

*Kommentar: Diese Meldung klingt auf ersten Blick positiv. Das gilt allen voran hinsichtlich der schwachen Wirtschaftslage im Jahr 2023. Ergo bedarf es einer genaueren Analyse. Die massiven Corona-Belastungen liefen 2023 aus (2020 Defizit 189,2 Mrd. EUR). Ausgaben stiegen um 4,1%, während Einnahmen um 6,4% zulegten. Die im Jahr 2023 hohe Inflation (5,9%) spielte bei den Einnahmen eine große Rolle, sie wirkt in Teilen sofort auf Staatseinnahmen, während Ausgaben zumeist erst zeitversetzt auf Inflation reagieren.*

Zinskosten erhöhten sich nur für den Bund von 17,4 Mrd. EUR um 29,3 Mrd. EUR auf 46,7 Mrd. EUR.

*Kommentar: Hier stockt der Atem. Wie kann es sein, dass die Bundesschuldenverwaltung es in der Negativzinsphase versäumte die Duration (Laufzeit der Staatsverschuldung) nicht massiv auszuweiten. Sinnvoll wäre es diesem langen Zeitraum gewesen, den Zins der Verschuldung auf 15 – 20 Jahre auf diesem Negativ- oder Nullzinsniveau festzuschreiben. Es war eine **einmalige Anomalie**, die die Chance in sich barg, das Zinsproblem des Schuldenbergs auf lange Zeit zu neutralisieren. Was können unsere „Experten“ in Berlin eigentlich? Die nachfolgende Statistik von Statista zeigt die Entwicklung von 1950 bis einschließlich 2022. aktuell liegt der Stand der öffentlichen Verschuldung bei 2.500 Mrd. EUR.*



## US-Zinsdebatte wird „falkenhafter“

Die Einlassungen der Granden der Federal Reserve werden zunehmend kritischer bezüglich möglicher Zinssenkungen. Hintergrund dieser Einschätzungen sind weiter unerwartet positive Arbeitsmarktdaten als auch zumeist stabile Konjunkturdaten. Jüngstes Beispiel ist die Verbalakrobatik von Michelle Bowman (Board of Governors). Sie sagte, es sei möglich, dass die Zinsen steigen müssten, um die Inflation zu kontrollieren. Das sei zwar nicht ihr Grundsatzszenario, die Risiken dürften jedoch nicht außer Acht gelassen werden.

*Kommentar: Bei der Betrachtung der Wirtschaftsdaten gilt es, zu berücksichtigen, dass die USA mit Haushaltsdefiziten von circa 8% des BIP die Wirtschaft massiv subventionieren (Divergenz zur Eurozone). Zudem mögen quantitative Aspekte überzeugen, weniger jedoch die qualitativen Merkmale der Daten (siehe US-Arbeitsmarktdaten unten).*

*Es sollte nicht ausgeschlossen werden, dass der US-Zinssenkungszyklus mit seinen Wirkungen auf Stimmung in der Bevölkerung und Impact auf die Wirtschaft näher mit der Novemberwahl in den USA korreliert wird.*

## Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden

### Eurozone: Schwacher Einzelhandel - In Spanien scheint die „Industriesonne“ ...

Die Einzelhandelsumsätze der Eurozone sanken per Februar im Monatsvergleich um 0,5% (Prognose -0,4%) nach zuvor 0,0% (revidiert von 0,1%). Im Jahresvergleich kam es zu einem Rückgang um 0,7% (Prognose -1,3%) nach zuvor -0,9% (revidiert von -1,0%).

Deutschland: Der Auftragseingang der Industrie verzeichnete per Februar im Monatsvergleich einen Anstieg um 0,2% (Prognose 0,8%) nach zuvor -11,4% (revidiert von -11,3%).

Deutschland: Die Importpreise sanken per Februar im Monatsvergleich um 0,2% (Prognose 0,0%) nach zuvor 0,0%. Im Jahresvergleich ergab sich ein Rückgang um 4,9% (Prognose -4,6%) nach zuvor -5,9%.

Frankreich: Die Industrieproduktion nahm per Februar im Monatsvergleich um 0,2% (Prognose 0,5%) nach zuvor -0,9% (revidiert von -1,1%) zu.

Spanien: Die Industrieproduktion legte per Berichtsmontat Februar im Jahresvergleich um 1,5% zu (Prognose -0,5%, Vormonat revidiert von -0,6% auf +0,3%).

### Eurozone und UK: PMIs für den Bausektor – Deutschland fällt ab!

Länder(PMI Construction)	März 2024	Februar 2024
<b>Eurozone</b>	<b>42,4</b>	<b>42,9</b>
Deutschland	38,3 (Allzeittief 36,2 11/23)	39,1
Frankreich	41,0	41,9
Italien	50,3	50,3
Ex EUR: Großbritannien	50,2	49,7

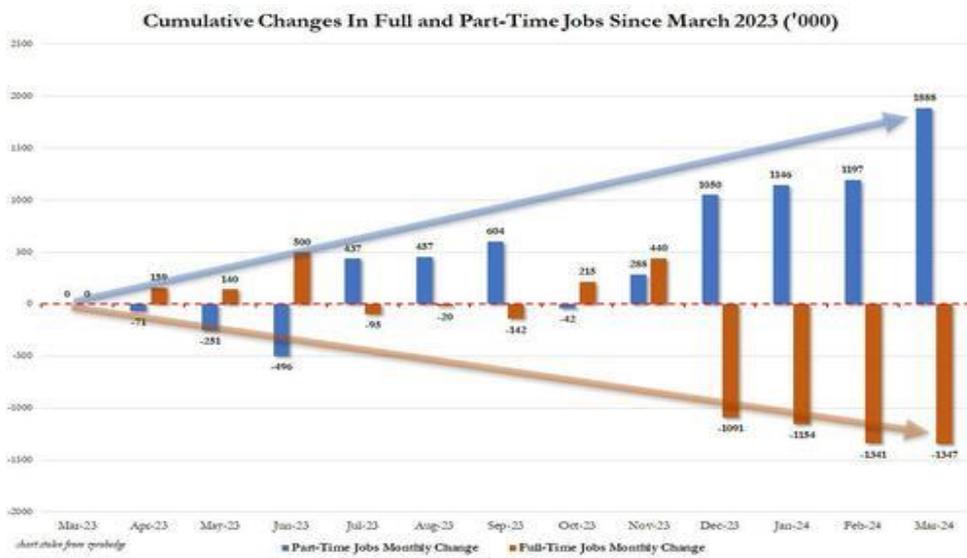
### USA: Arbeitsmarktbericht quantitativ stark

	März 2024	Februar 2024
Arbeitslosenquote U-1	3,8% (Prognose 3,9%)	3,9%
Arbeitslosenquote U-6	7,3%	7,3%
„Nonfarm Payrolls“	303.000 (Prognose. 200.000)	270.000 (revidiert von 275.000)
Arbeitsstunden (Woche)	34,4 (Prognose 34,3 Std.)	34,3 Std
Löhne (M/J)	0,3%/4,1%(Prognose. 0,3%/4,1%)	0,2%/4,3% (revidiert von 0,1%/4,3%)
Partizipationsrate	62,7%	62,5% (Tief seit 02/2023)

Die US-Arbeitsmarktdaten konnten quantitativ auf ersten Blick, der marktrelevant ist, überzeugen.

Qualitativ sieht das Bild differenzierter aus. Im letzten Monat wurden 691.000 Teilzeitjobs geschaffen, während 6.000 Vollzeitjobs verloren gingen (u.a. Aspekt Lohnsummen). Aussagekräftiger ist hier ein Blick auf den 12 Monatszeitraum: dort wurden 1,888 Millionen Teilzeitjobs generiert und 1,347 Vollzeitjobs abgebaut.

Werfen wir einen Blick auf den dazugehörigen Chart:



Mehr noch hat die [Federal Reserve Philadelphia](#) ermittelt, dass die Zahl der „Nonfarm Payrolls“ um mindestens **800.000 Jobs zu hoch** ausgewiesen sind.

Die US-Konsumkredite nahmen per Februar um 12,12 Mrd. USD (Prognose 15,0 Mrd. USD) nach zuvor 17,68 Mrd. USD (revidiert von 19,49 Mrd. USD zu).

**Russland: BIP stark, aber weniger stark als erwartet**

Das BIP legte laut vorläufiger Berechnung im 4. Quartal 2023 im Jahresvergleich um 4,9% (Prognose 5,4%) nach zuvor 5,7% (revidiert von 5,5%) zu.

**China: Devisenreserven markieren höchsten Wert seit 12/2021**

Die Devisenreserven legten per März von 3.226 Mrd. USD auf 3.246 Mrd. USD zu (Prognose 3.210 Mrd. USD) und markierten den höchsten Stand seit Dezember 2021.

Derzeit ergibt sich für den EUR gegenüber dem USD eine positive Tendenz. Ein Unterschreiten der Unterstützungszone bei 1,0700 – 1,0730 negiert das für den EUR positive Szenario.

Viel Erfolg!



LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
<b>JPY</b>	Economy Watcher's Poll Index	März	51,3	-.-	07.00	Keine Prognose verfügbar.	Mittel
<b>EUR</b>	<u>Deutschland:</u> Industrieproduktion (M/J)	Februar	1,0%/-5,35%	0,5%/-.-	08.00	Ist der Markt zu optimistisch?	Mittel
<b>EUR</b>	<u>Deutschland:</u> Handelsbilanz Exporte (M) Importe (M)	Februar	27,5 Mrd. 6,3% 3,6%	26,0 Mrd. -. -.	08.00	Weiter markanter Überschuss?	Mittel
<b>EUR</b>	Sentix Index	April	-10,5	-9,5	10.30	Anstieg erwartet.	Mittel
<b>USD</b>	Index Employment Trends	März	112,29	-.-	16.00	Keine Prognose verfügbar.	Mittel



## Disclaimer

---

### Wichtige Hinweise

Der Hellmeyer Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der Netfonds AG, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der Netfonds AG und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Hellmeyer Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Hellmeyer Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Hellmeyer Reports, die in dem Hellmeyer Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Hellmeyer Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Hellmeyer Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlage- möglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Hellmeyer Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

---

Netfonds AG  
Heidenkampsweg 73  
20097 Hamburg

Tel: +49 (0) 40 8222 67 - 0  
Fax: +49 (0) 40 8222 67 - 100  
E-Mail: [info@netfonds.de](mailto:info@netfonds.de)  
Website: [netfonds.de](https://www.netfonds.de)

Vorstand: Martin Steinmeyer (Vors.), Peer Reichelt, Oliver Kieper, Dietgar Völzke

Aufsichtsratsvors.: Klaus Schwantge

Registergericht: Registergericht: AG Hamburg, HRB-Nr. 12080  
Ust.-Id.Nr.: Ust.-Id.Nr.: DE 209983608

Sie haben Interesse am  
Hellmeyer Report?  
Dann melden Sie sich  
jetzt unter  
[www.netfonds.de](https://www.netfonds.de) an